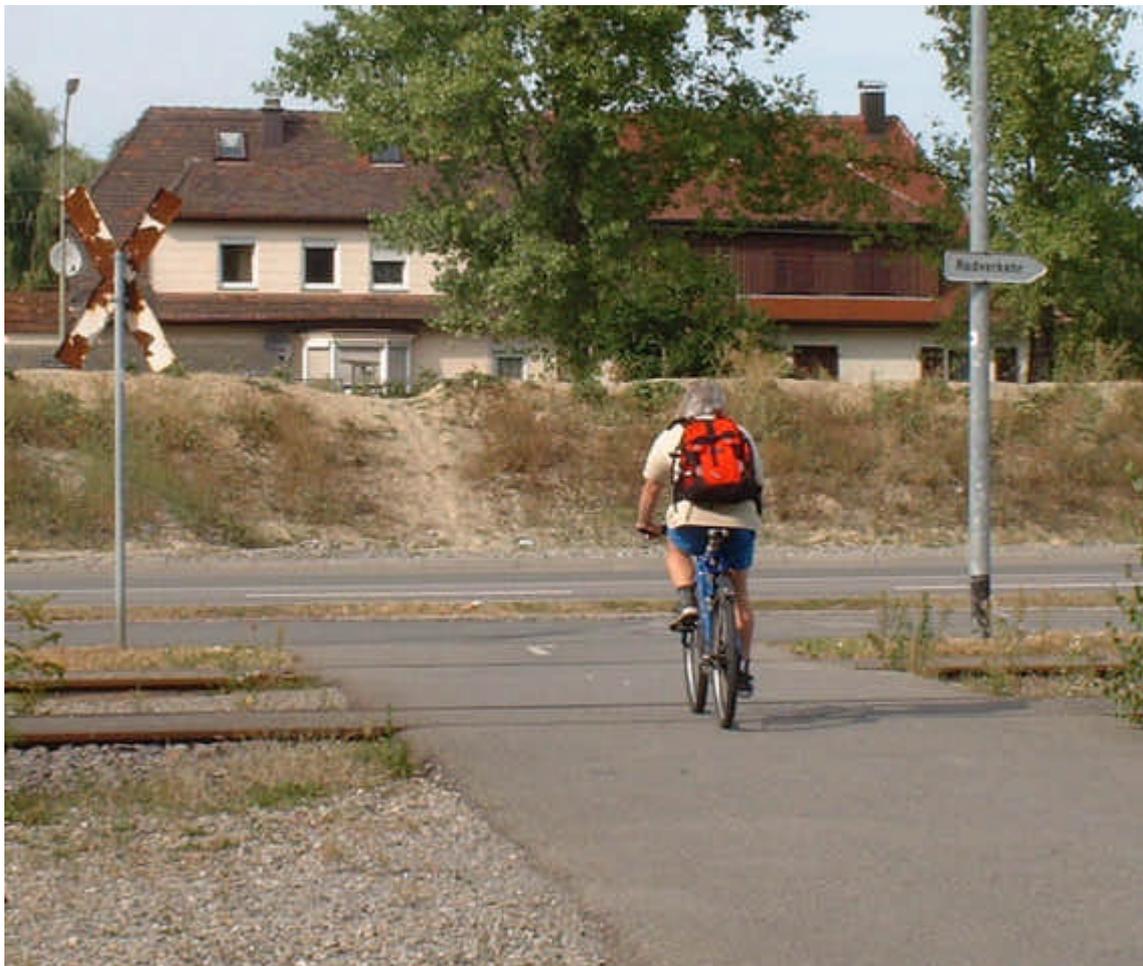


„Radlers Höhen und Tiefen in Friedrichshafen“

ADFC-Radtour im Rahmen der Eurobike, 29. August 2003

Querung gesucht...

Gefährliche Lücken im Radroutennetz

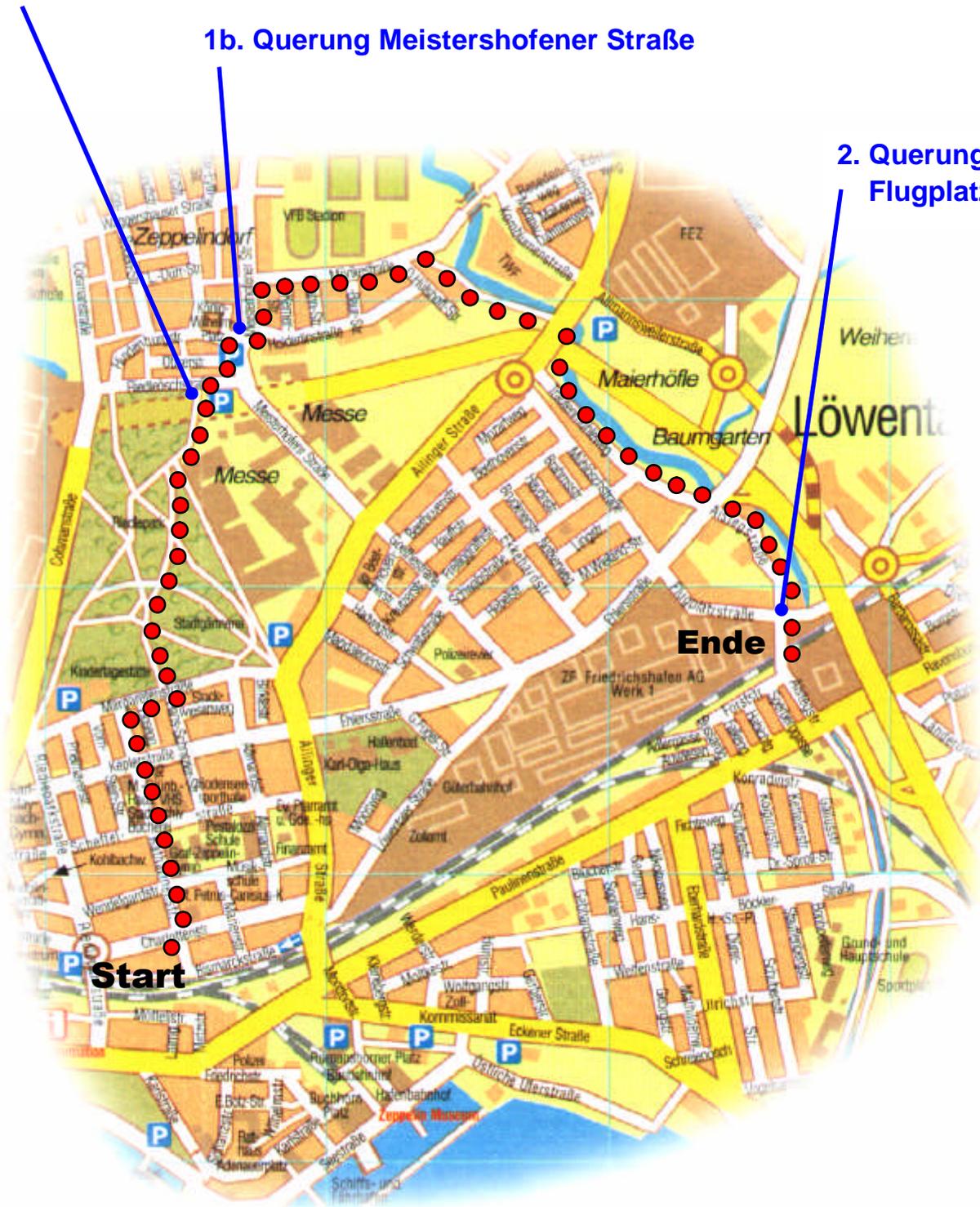


Stationen, Tourverlauf

1a. Querung Riedleöschstraße (Riedlewald – Zeppelinsiedlung)

1b. Querung Meistershofener Straße

2. Querung Flugplatzstraße



1a) Querung Riedleöschstraße

FRÜHER:

- Die historisch gewachsene fußläufige Verbindung vom Zeppelindorf in den Riedlewald querte geradlinig die Riedleöschstraße, siehe Stadtplan von 1959 (Bild 1).
- Sowohl für Fußgänger als auch Radfahrer stellt sich diese Verkehrsachse als ideale Nord-Süd-Verbindung durch den Riedlewald in die Innenstadt dar.

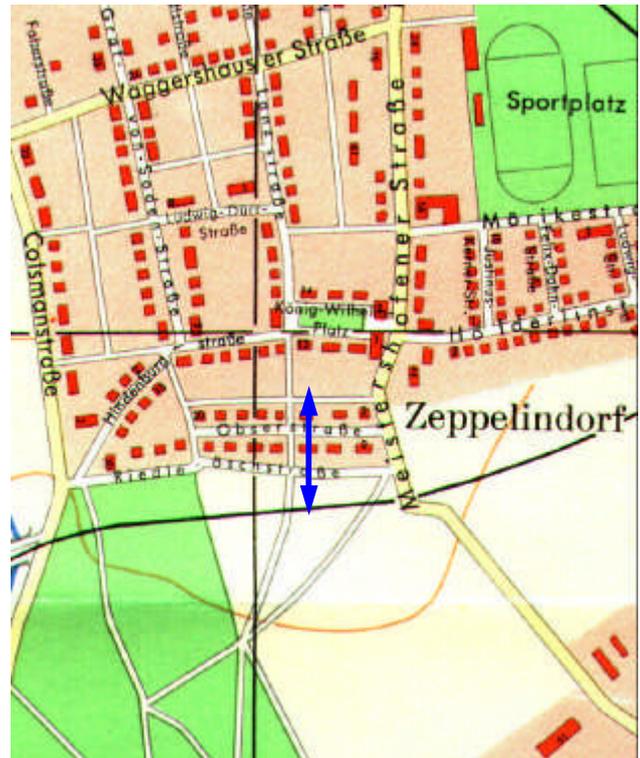


Bild 1: Stadtplan Friedrichshafen 1959

HEUTE:

- Die Verlegung und der Ausbau der neuen Riedleöschstraße zum leistungsfähigen Zubringer zur B31 neu erschweren das Queren der Fahrbahn.
- Ein geradliniges Queren der Fahrbahn ist nicht mehr möglich.



Bild 2: Ausfahrt aus dem Riedlewald

Querung gesucht... Gefährliche Lücken im Radroutennetz

ADFC-Radtour „Radlers Höhen und Tiefen in Friedrichshafen“, 29. August 2003

- Die noch verbliebene Lücke im Lärmschutzwall (gegenüber der alten Messezufahrt) ermöglicht eine Querung der Fahrbahn.
- Es müssen dabei drei Fahrspuren gequert werden.
- Diese Querung ist bereits heute gefährlich und wird dem nichtmotorisierten Verkehrsaufkommen (z.B. Schüler auf dem Weg zum VfB-Stadion) nicht gerecht.
- Für die zukünftige wegweisende Beschilderung von kreisweiten Fahrradrouten ist die Querung der Riedleöschstraße eine Schlüsselstelle.



Bild 3 & 4: Querung bei der alten Messezufahrt

ZUKÜNFTIG:

- **Die Lücke im Lärmschutzwall wird geschlossen.**
- Folge: Der Rad- und Fußverkehr muss die Riedleöschstraße an der Einmündung zur Meistershofener Straße queren.
- Es kommt dabei zur gefährlichen linksseitigen Querung einer Einmündung, dem Unfallrisiko Nr. 1 für Radfahrer. Diese Querung an der Einmündung ist nicht geeignet, den Rad- und Fußverkehr sicher zu führen.

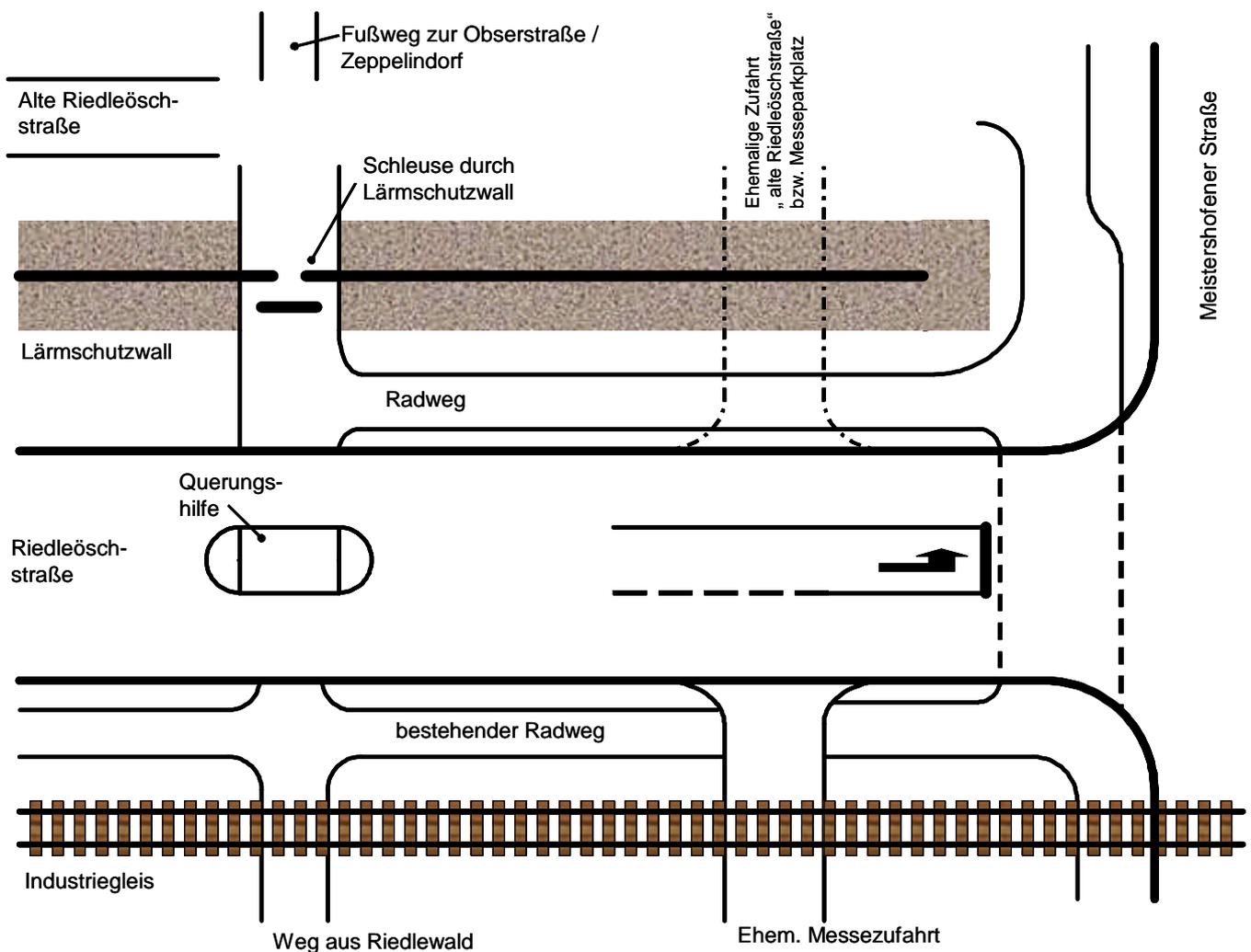


Bild 5: Querung an der Einmündung der Riedleöschstraße in die Meistershofener Straße

Diese zukünftige Verschlechterung der Verkehrssicherheit kann durch folgende Maßnahmen verhindert werden:

ADFC-Vorschlag:

- 1. Bau einer Querungshilfe auf der Riedleöschstraße** in direkter Verbindung des Weges aus dem Riedlewald und dem Fußweg zur Oberstraße. Die für eine 2,0 m breite Querungsinsel nötige Fahrbahnbreite ist in diesem Bereich durch die hier beginnende, aber zukünftig nicht mehr notwendige Linksabbiegespur gegeben.
- 2. Einbau einer „Schleuse“ oder Röhre in den Lärmschutzwall.** Ein solcher Durchlass ist nach dem Stand der Technik ohne Abstriche beim Lärmschutz für die Anwohner des Zeppelindorfes machbar.
- 3. Bau eines Verbindungsradweges** von der Querungshilfe entlang des Lärmschutzwalles (straßenseitig) zum Radweg Meistershofener Straße. Dieser Radweg ermöglicht die Beibehaltung und sogar eine Verbesserung der Radverkehrsverbindung aus dem Riedlewald in Richtung Meistershofener Straße (z.B. Schülerverkehr zum VfB-Sportplatz).



1b) Querung Meistershofener Straße (Bereich Feuerwehrhaus / Hölderlinstraße)

- Im weiteren Verlauf der Radroute muss im Bereich der Hölderlinstraße die Meistershofener Straße gequert werden. Dies ist bei hohem Verkehrsaufkommen gefährlich.



Bild 6: Querungsbedarf über die Meistershofener Straße bei der Hölderlinstraße

- Der B31-parallele Weg (zwischen Feuerwehr und B31 neu) erzeugt zusätzlichen Querungsbedarf im Bereich des Feuerwehrhauses.



Bild 7: Querungsbedarf über die Meistershofener Straße beim Feuerwehrhaus

ADFC-Vorschlag:

Im Bereich zwischen Feuerwehrhaus und Einmündung Hölderlinstraße sollte in der Meistershofener Straße eine **Querungshilfe** gebaut werden.

2) Querung der Flugplatzstraße (Rotachroute)

- Im Verlauf der Rotachroute, welche das Bodenseeufer mit dem Hinterland verbindet, muss bei der Aistegstraße die Flugplatzstraße gequert werden.
- Vor allem in Richtung See ist die Überquerung der Flugplatzstraße ein gefährliches Unterfangen, da der vom Barbarosakreisel kommende Pkw-Verkehr erst sehr spät erkannt werden kann.
- Z.T. zu hohe Geschwindigkeiten der Kfz und das hohe Verkehrsaufkommen, in Verbindung mit Linksabbiegern, führen regelmäßig zu gefährlichen Situationen.
- Die verkehrspolitische Fehlentscheidung, den Kfz-Verkehr aus Richtung RV über die Flugplatzstraße an die B31 anzubinden, statt eine direkte Zufahrt zum Löwentalknoten zu bauen, zerschneidet eine der wichtigsten Radrouten in FN!
- **Es besteht dringender Handlungsbedarf!**



Bild 8 & 9: Querung der Flugplatzstraße, aus der Aistegstraße kommend



Bild 10: Beinaheunfall



Bild 11: Blick Richtung Aistegstraße

Zusammenfassung:

- 1a)** Die **Radroute „Innenstadt – Riedlewald – Meistershofen“** wird ohne ergänzende Maßnahmen nach Fertigstellung des Lärmschutzwalles nachhaltig zerschnitten. Alltagsradler, Schüler- und Freizeitverkehr müssen eine gefährliche Einmündung queren.

Maßnahmen, Vorschläge:

- Neue Querungshilfe und Durchlass im Lärmschutzwall (Schleuse, Röhre)
- Neuer Radweg zwischen Lärmschutzwall und Riedleöschstraße

- 1b)** Bei der Fortsetzung dieser Radroute ist die Querung der Meistershofener Straße im Bereich der Hölderlinstraße ein Problem.

Maßnahme, Vorschlag:

- Neue Querungshilfe im Bereich Feuerwehrhaus / Hölderlinstraße

- 2)** Die Verbindungsachse der **„Rotachroute“** stellt für den Fuß- und Radverkehr eine wichtige und attraktive Möglichkeit dar, vom Bodenseeufer ins Hinterland (und umgekehrt) zu gelangen. Die verkehrsreiche Flugplatzstraße zerschneidet diese Verbindung und stellt für querende Verkehrsteilnehmer ein großes Sicherheitsrisiko dar.

Maßnahmen, Vorschläge:

- Rückbau des Kreuzungsbereichs (siehe Metron-Radverkehrskonzept)
- Temporeduzierung der Flugplatzstraße (30 km/h)
- Unterführung der Aistegstraße unter der Flugplatzstraße
- Rotachweg unter der Brücke
- Anschluss der Kreisstraße K7791 direkt an den Löwentalknoten